

BEGEGNUNG

Rundbrief der katholischen Pfarrgemeinden
Zapfendorf und Kirchsulletten



Inhalt, Impressum, Blick in die Kirchenbücher

Aus dem Tagebuch	4
Äbtissinnenweihe in Kirchsulletten	6
Papstbesuch in Erfurt	8
Wallfahrt Marienweiher	10
Kinderkrippen	11
Neues aus den Kindergärten	12
Weltmissionssonntag, Solidaritätessen	14
Tag des offenen Denkmals Unterleiterbach	17
Helferessen Unterleiterbach	18
Bibelkreis, Jugendgottesdienst	19
Firmung 2012	20
Neue Orgel Zapfendorf	21
missio-Sammlung	22
Abend zum Thema Patientenverfügung	23
Rosenkranzgebet	24
Kinderseite	25
Terminkalender	26
Rätsel	27

Impressum:

Verantwortlich für Inhalt, Druck und Gestaltung:

Kath. Pfarramt Zapfendorf, Herrngasse 2,
96199 Zapfendorf, Telefon 09547 247

Redaktionsteam:

Johannes Michel (Satz und Layout), Christine Enzi,
Manuela Förner, Bernhard Heuberger, Georg Lunz

Auflage: 2.500

Titelbild: Lauf

Redaktionsschluss für die nächste BEGEGNUNG ist der 5. März 2012.

Sie wollen einen Bericht oder einen Termin veröffentlichen? Mehr Infos, wie Sie die Informationen am besten einreichen, finden Sie diesmal auf Seite 16.

Blick in die Kirchenbücher

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Samuel Lienert, Ebing (04.09. in Unterleiterbach)
Jonathan Lienert, Ebing (04.09. in Unterleiterbach)
Piero De Monte, Lauf (23.08. in Breitengüßbach)
Eva Herrmann, Zapfendorf (20.08. in Prächting)
Raphael Scherer, Unterleiterbach (11.09. in Wiesen)
Ben Seelmann, Schlüsselfeld (08.10. in Zapfendorf)
Isabell Schmitt, Zapfendorf (08.10.)
Julian Böhm, Kirchsulletten (23.10.)
Felina Fischer, Unterleiterbach (29.10.)
Noah Hopf, Ravensburg (05.11. in Zapfendorf)
Anna Oswald, Zapfendorf (05.11.)
David Schiau, Bamberg (05.11. in Zapfendorf)
Carina Tinervia, Zapfendorf (12.11. in Unterleiterbach)
Linus Ries, Zapfendorf (19.11.)

In Gottes Ewigkeit gingen uns voraus:

Maria Eichhorn, Zapfendorf (84 Jahre)
Katharina Pickel, Zapfendorf (75 Jahre)
Anna Halama, Zapfendorf (84 Jahre)
Adolf Hagel, Unterleiterbach (77 Jahre)
Bernhard Streit, Zapfendorf (61 Jahre)
Irmgard Stöhr, Zapfendorf (87 Jahre)



Am 19.11.2011 wurde in der Pfarrkirche in Zapfendorf Linus Ries von Pfarrer Walter Ries getauft. Das Bild zeigt Walter Ries, Pfarrer in Stegaurach, vor dem Taufstein seiner Heimatkirche im Kreis der Familie. Ein seltener Besuch.

Liebe Gemeindemitglieder.

Weihnachten, das große Fest, ist endlich gekommen. Nicht nur die Kinder haben in den vergangenen Wochen auf dieses Fest gewartet. Uns alle lässt Weihnachten nicht unbewegt. In Jedem und in Jeder von uns werden Gefühle angesprochen und kommen Saiten zum klingen, die wir das Jahr über so nicht wahrnehmen.

Es gibt so viele Vorbereitungen für dieses Fest. Die Wohnungen wurden liebevoll geschmückt. Vielleicht haben Sie auch selber Plätzchen gebacken. Geschenke wurden gekauft und schließlich der strahlende Christbaum aufgestellt und geschmückt. So wurde es wieder einmal Weihnachten bei uns. Aber was feiern wir wirklich? Worum geht es uns ganz persönlich?

Gott wird Mensch. Er zeigt uns seine ganze Menschlichkeit. Er ist der, mit dem alles anders wird, weil er ganz andere Maßstäbe setzt: Nicht Macht und Einfluss sind mit ihm gekommen, kein großer Feldherr mit starker Armee will er sein. Er ist vielmehr die greifbare Güte und Liebe Gottes. Er ist einer, der zuallererst zu denen kommt, die keine großen Werke vorweisen können, aber ganz auf Gottes erbarmende Liebe hoffen.

Gott kommt zu uns – wo wir leben; mit unserer Sehnsucht, mit unserer Hoffnung, mit unserem Vertrauen, mit unserem Glauben. Gott ist bei uns; wo wir zweifeln mit unseren Fragen, mit unserem Suchen, mit unserem Zagen, mit unserem Zaudern. Gott geht mit uns – wo wir unterwegs sind – mit unserer Vergangenheit, mit unserer Gegenwart, mit unserm Heute und Morgen, mit seinem Segen.

Weihnachten ist Fest und Feier in Gottes Segen. Gott ist uns viel wert, so wie wir für Gott alles wert sind.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr 2012.

Ihr Pater *Charles John*



Vom Warten können

*Du wirst es ja wohl erwarten können
warum nur diese Ungeduld
Geschenke kaufen
Plätzchen backen
Gott naht sich mit neuer Huld
Wie bitte
Wer aufspringt auf den Sonderzug
der Weihnachtsangebote*

*muss früh aufstehen
so Mitte September
damit er die Abfahrt nicht verpasst
Fraglich bleibt
ob er die Ankunft erlebt
in Bethlehem
der Sonderzug der Weihnachtsangebote
schießt in der Regel
über das Ziel hinaus*

Aus dem Tagebuch

- 13.09.11 Ökumenischer Schulanfangsgottesdienst für die 1.Klasse in der evang. Kirche
- 13.09.11 Gemeinsame Sitzung der Pfarrgemeinderäte Zapfendorf und Kirchsulletten
- 14.09.11 Ökumenischer Schulanfangsgottesdienst für die 2. bis 4.Klasse in der evang. Kirche
- 15.09.11 Ökumenischer Schulanfangsgottesdienst für die 5. bis 9.Klasse in der evang. Kirche
- 17.09.11 Ewige Anbetung in der Pfarrei Kirchsulletten
- 18.09.11 Ewige Anbetung in der Filialkirche Oberleiterbach
- 18.09.11 „Kinderkirche“ im Pfarrheim Zapfendorf
- 20.09.11 Frauenfrühstück im Pfarrheim Zapfendorf mit einem Vortrag zum Thema: „Aus der Freude leben“. Referentin war Heidi Dresel.
- 21.09.11 Treffen der Mitglieder des Liturgiekreises im Pfarrheim Kirchsulletten
- 25.09.11 Pfarrwallfahrt der beiden Pfarreien nach Marienweiher
- 26.09. bis 02.10.11 In dieser Woche fand die Caritas-Herbstsammlung 2011 statt.
- 02.10.11 Ewige Anbetung in der Pfarrei Zapfendorf
- 04.10.11 Oktoberfest-Dämmerchoppen für alle interessierten Männer im Pfarrheim Zapfendorf.
- 06.10.11 Bibelgesprächskreis im Pfarrheim Zapfendorf
- 07.10.11 Missio-Kleidersammlung
- 09.10.11 Kirchweih-Festgottesdienst in der Filialkirche Lauf, anschl. Frühschoppen
- 12.10.11 Die Senioren unternahmen eine Fahrt nach Castell. Dort fand im Weingut Castell eine Führung statt.
- 13.10.11 Die Eltern aller Erstkommunionkinder 2012 aus den beiden Pfarreien waren zu einem ersten Infoabend in das Pfarrheim Zapfendorf eingeladen.
- 15.10.11 „Kinderkirche“ im Pfarrheim Zapfendorf
- 18.10.11 Frauenfrühstück im Pfarrheim Zapfendorf mit einem Vortrag zum Thema: „Glaube, der mir gut tut“. Referent war P. Rudolf Theiler.
- 23.10.11 Weltmissionssonntag: Im Anschluss an den Familien-Gottesdienst in Zapfendorf fand in der Schulturnhalle das Solidaritätessen statt.
- 23.10.11 Weltmissionssonntag: In der alten Schule in Unterleiterbach fand das Solidaritätessen statt.
- 25.10.11 Im Pfarrheim Zapfendorf referierte Herr Göbel mit einem Vortrag zum Thema: „Betreuungsvollmacht und Patientenverfügung“.
- 27.10.11 Bibelgesprächskreis im Pfarrheim Rattelsdorf
- 28.10.11 Ministrantenstunde der Unterleiterbacher Mini's zusammen mit P. Charles
- 01.11.11 In den einzelnen Filialkirchen fand nach dem Gottesdienst der Friedhofsgang

statt.

11.11.11 Martinsfeier in der Pfarrkirche Zapfendorf, gestaltet vom Kiga St. Franziskus, anschließend Laternenumzug

11.11.11 Äbtissinnenweihe von M. Mechthild Thürmer OSB in der Abteikirche Kirchsulletten durch Erzbischof Ludwig Schick.

12.11.11 Martinszug in der Filiale Lauf

12.11.11 Martinszug in der Filiale Unterleiterbach

13.11.11 Zum Volkstrauertag wurde in allen Filialen mit der Totenehrung an die Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege gedacht.

15.11.11 Frauenfrühstück im Pfarrheim Zapfendorf mit einem Vortrag zum Thema: „Wie kann ein Mensch sich verändern?“. Referent war P. Gottfried Scheer.

15.11.11 Gemeinsame Sitzung der Pfarrgemeinderäte von Zapfendorf und Kirchsulletten.

16.11.11 Seniorennachmittag mit gemeinsamem Gottesdienst und anschließendem gemütlichem Beisammensein. Der Nachmittag wurde vom Bamberger Geschichtenerzähler Christian E. Berkenkamp mitgestaltet.

17.11.11 Bibelgesprächskreis im Pfarrheim Zapfendorf

19./20.11.11 Die Adventskalender, ein sinnvoller Begleiter durch den Advent, wurden in den Kirchen zum Kauf angeboten.

23.11.11 Im Pfarrheim Kirchsulletten referierte Herr Vogt mit einem Vortrag zum Thema: „Armenien – ein Land im Kaukasus“.

24.11.11 Im Gasthaus Schober, Unterleiterbach, wurde der Film über die Altarweihe nach der Generalsanierung der Kirche St. Maria Magdalena gezeigt.

26.11.11 Nach der Vorabendmesse in Lauf wurden Adventsartikel und Punsch verkauft. Der Erlös war für die Laufer Kirche bestimmt.

28.11.11 Gemeinsames Hausgebet zur Einstimmung in die Adventszeit

Reinhold Hennemann

Vorankündigung: Ökumenischer Abend

Auch im Jahr 2012 gestalten die evangelische Gemeinde Zapfendorf und die katholische Pfarreiengemeinschaft St. Peter und Paul Rattelsdorf-Zapfendorf gemeinsam den „Ökumenischen Abend“ anlässlich der „Gebetswoche für die Einheit der Christen“. Mitverantwortlich für die Einladung ist wieder die katholische Landvolkbewegung.

Veranstaltungsort ist diesmal Rattelsdorf. Der Abend beginnt am 12. Januar 2012 mit dem Ökumenischen Gottesdienst zur Gebetswoche um 19.00 Uhr in der Rattelsdorfer Pfarrkirche. Anschließend ist wieder zu einem sicher interessanten Thema ins Pfarrheim eingeladen: „Heute noch beichten? – Begegnung mit dem befreienden Gott.“ Referenten sind für die katholische Seite P. Heribert Arens, der Guardian von Vierzehnheiligen, und für die evangelische Seite Pfr. Gerhard Henzler aus Zapfendorf. Neben den Impulsreferaten bleibt sicher genug Zeit für ein lebendiges Gespräch. *Herzliche Einladung an alle.*

„Gott wollte mich hier haben“

Äbtissinnenweihe in Kirchsulletten: Aus Schwester wird Mutter Mechthild



1 1978 wurde ich Bürgermeister der Gemeinde Zapfendorf, und genauso lange ist Schwester Mechthild schon im Kloster Kirchsulletten. Auch nach dieser langen Zeit kann ich Ihnen versichern: Die Rathaustüren stehen für Ihr Kloster jederzeit offen“, sagte Bürgermeister Martin nach der Weihe von Mechthild Thürmer und übergab ihr im Namen der Gemeinde eine Spende. Auch das evangelische Pfarrersehepaar Silvia und Gerhard Henzler aus Zapfendorf gratulierte herzlich.

17 Jahre war Mechthild Thürmer alt, als sie zum ersten Mal nach Kirchsulletten kam, um mit Gleichaltrigen ein Wochenende zu verbringen, weg vom Alltag zu sein. Zusammen mit Freundinnen und

dem damaligen Kaplan half sie mit, die Fenster neu zu streichen, auch Meditationen standen auf dem Programm. Sehr schnell war sie beeindruckt von der Gemeinschaft der Schwestern, von der Freude an der Arbeit. Von diesem Zeitpunkt an besuchte sie immer häufiger das Kloster. „Ich spürte ganz tief, dass Gott mich hier haben wollte.“ Nach dem Ende ihrer Ausbildung als Krankenschwester trat sie dann endgültig in die Klostersgemeinschaft ein. Viele kennen sie als Religionslehrerin in Zapfendorf, andere von Begegnungen im Kloster oder auch bei Jugendwallfahrten.

Viele Besucher – Klosterkirche hätte nicht ausgereicht

Vor drei Wochen wurde Schwester Mechthild von der Abteigemeinschaft zur neuen Äbtissin gewählt, am vergangenen Freitag, 11. November, stand nun die offizielle Weihe durch Erzbischof Dr. Ludwig Schick an. Da in der Klosterkirche nur geladene Gäste Platz fanden, wurde der Gottesdienst unter anderem in die Pfarrkirche und den Pfarrsaal übertragen. Alleine in der Pfarrkirche hatten sich noch einmal etwa 70 Menschen versammelt, um dem Pontifikalamt beizuwohnen.

Erzbischof Schick freute sich, dass die Weihe gerade am Festtag des Heiligen Martin stattfand. „Er war ein großer Liebhaber der Gottessuche und gab sein letztes Hemd für andere“, sagte er zur Begrüßung. Gerade das zeichne das Christsein aus. In seiner Predigt verglich Schick die Kirche mit einem blühenden Garten voller Leben, der einem ständigen Wandel un-

terstehe. „Der Garten ist nur dann schön und fruchtbar, wenn er viele Beete hat. Das Kloster in Kirchsulletten ist ein solches Beet, ein Teil der Kirche.“ Schick gab Mutter Mechthild drei Ratschläge mit auf den Weg: Niemals an Gottes Barmherzigkeit zu verzweifeln, zu entfalten, was Gott ihr in die Wiege gelegt habe sowie Rat einzuholen und zugleich Ratgeber zu sein.

Anschließend segnete Erzbischof Schick Mechthild Thürmer und überreichte ihr die Regel des Heiligen Benedikt, den Ring und den Hirtenstab. „Ich übergebe Ihnen diesen Stab als Zeichen Ihres Amtes. Tragen Sie Sorge für die Schwestern, die Ihnen anvertraut sind und für die Sie einst Rechenschaft ablegen müssen.“

„Wir haben schon über 50 ökumenische Gottesdienste zusammen vorbereitet“

Zum Abschluss des Gottesdienstes gratulierte neben Bürgermeister Josef Martin auch das Pfarrerehepaar Silvia und Ger-

hard Henzler aus Zapfendorf. „Ich hätte mir nie träumen lassen, einmal bei einer Äbtissinnenweihe eingeladen zu sein“, sagte Gerhard Henzler. „Schon über 50 ökumenische Gottesdienste haben wir zusammen mit Schwester Mechthild vorbereitet.“ Sie schenkten ihr ein Buch über Mütter – sie sei jetzt die Mutter für ihre Schwestern.

Wenn Mutter Mechthild heute zurückblickt, war ihre Wahl, vor 33 Jahren in den Benediktinerorden einzutreten, genau die richtige Entscheidung. „Wenn ich mich noch einmal für meinen Lebensweg entscheiden könnte, würde ich sofort wieder die gleiche Entscheidung treffen. Für mich kann ich mir keinen Platz auf dieser Welt vorstellen, an dem ich mehr Erfüllung finden könnte, denn die Hingabe an Gott im Dienst an den Menschen, die ich liebe, ist mir persönlich zum Lebenssinn geworden.“

Johannes Michel



Zapfendorfer bei der Papstmesse

27 Teilnehmer aus Zapfendorf, Rattelsdorf und Umland

Mitten in der Nacht, um 3.30 Uhr, ging es schon los. 27 Personen aus Zapfendorf, Rattelsdorf und den umliegenden Ortschaften machten sich auf in Richtung Erfurt. Domvikar Dr. Norbert Jung bereitete die Gläubigen mit Gebeten und meditativen Texten im Bus auf die Begegnung mit dem Papst vor.

Am Domplatz in Erfurt erwartete die Besucher ein ansprechendes Vorprogramm und ein ausklingendes Nachmittagsprogramm. Die Eucharistiefeier fand in guter Gemeinschaft mit Christen aus den alten und neuen Bundesländern statt. Pater Charles erhielt mit seiner „Priesterkarte“ einen reservierten Platz neben dem Altar und durfte die Kommunion mit austeilern. Die vom Pilgerbüro und vom Ordensreferat der Erzdiözese Bamberg organisierte Fahrt wird vielen sicher lange in Erinnerung bleiben.

Christine Enzi



Papstbild: Wolfgang Radtke/KNA-Bild, Pfarrbriefservice.de

Unten: Trotz der vielen Menschen war die Stimmung friedlich und harmonisch.





Oben: Fototermin auf den Dombtreppen. Unten: Vor dem Hauptaltar.



Unten: Auch das Papamobil war natürlich in Erfurt dabei. Die Zapfendorfer Gruppe konnte es aus der Nähe betrachten...



Wallfahrt Marienweiher

Der im letzten Jahr verstorbene Karl Zillig aus Oberoberndorf hat für das Begegnungsheft Advent 2002 den folgenden Artikel über die Entstehungsgeschichte der Oberoberndorfer Wallfahrt nach Marienweiher geschrieben.

Wallfahrt Oberoberndorf nach Marienweiher

Auch 2011 fand die Wallfahrt statt – am 25. November

Im Herbst 1841 wütete in Oberoberndorf eine Krankheit, Schleim- und Nervenfieber genannt. In dreieinhalb Monaten starben 14 Menschen. Die Einwohner verlobten sich nach Marienweiher und in kurzer Zeit war die Seuche gebannt.

Seitdem findet jedes Jahr am letzten Sonntag im September eine Wallfahrt nach Marienweiher statt. Während man früher die ganze Strecke zu Fuß zurücklegte, fuhr man später mit der Eisenbahn ein Stück des Weges. Heute fährt der Bus die Pilger nach Marienweiher. Die Wallfahrt beginnt in der Kapelle in Oberoberndorf mit dem Abschiedsgebet. Kurz nach der Ankunft ist das Wallfahreramt.

Danach findet die Kreuzwegandacht um die Basilika statt. Im Anschluss an das Mittagessen verabschieden sich die Wallfahrer gegen 13:30 Uhr vom Gnadenort. Am Nachmittag wird mit dem Bus noch ein anderes Ziel angefahren. Die Teilnehmer sind gegen 19:00 Uhr wieder daheim.

Mit einem Dankgebet in der Lourdeskapelle endet die Wallfahrt. Das schicke Wallfahrtsbild, das vom Knecht Martin Schneider gespendet wurde, zeigt auf der Vorderseite die Muttergottes von Marienweiher. Auf der Rückseite ist die Erscheinung von Lourdes dargestellt.

Im Sterberegister ist niedergeschrieben: Ein Schleim- und Nervenfieber wütete in der Ortschaft. Seit der Entstehung der Pfarrei sind noch nie so viele Menschen gestorben wie im verflorenen Jahr.

Quellen hierfür: Pfarrarchiv Kirchschletten, aufbewahrt im Archiv des Erzbistums Bamberg

Impressionen von der Wallfahrt 2011:





Kinderkrippe: „Zwergenpinguine“ und „Igelstrolche“ wurden am 1. September fünf Jahre alt!

Warum 0-3-Jährige so toll sind, zeigen wir hier und im letzten Pfarrbrief an einigen Beispielen...

Links: Krippenkinder stellen Fragen: Was ist das für ein Hänger da am Traktor?

Unten links: Krippenkinder sind sehr bewegungsfreudig: Schau mal, wie schnell ich rutschen kann...

Unten rechts: Krippenkinder sorgen füreinander: Hmmm, das ist mein Lieblingsjogurt!



Impressionen aus dem Kindergarten St. Franziskus



Links: Franziskusfeier. Am 4. Oktober feierten wir das Fest des Hl. Franziskus. Gemeinsam mit allen Kindern sangen wir Lieder und hörten die Geschichte von unserem Namenspatron.

Rechts: Die Vorschulkinder machten ihren ersten Ausflug mit dem Zug nach Bamberg ins Naturkundemuseum. Dort wurde alles mit großen und begeisterten Augen betrachtet.



Altenheimbesuch. Die Bienchenkinder besuchten im Herbst die Bewohner des Zapfendorfer Altenheims. Diese freuten sich sehr über die gesungenen Herbstlieder und den von den Kindern selbstgebastelten Drachen.



Martinsumzug. Nach einem kurzen Wortgottesdienst zogen Groß und Klein mit ihren leuchtenden Laternen durch die Straßen. Voraus führte uns St. Martin mit seinem Pferd. Auf dem Schulhof gab es Brezeln, Tee und Glühwein. Der Erlös kommt krebserkrankten Kindern zugute.

Die Kinder und das Personal wünschen allen Familien eine ruhige und besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!



Drachenaktion. In den Herbstferien machten sich unsere Schulkinder, die „Drachen“ einen schönen Ferientag. Jeder durfte sich seine eigene Pizza kreieren und danach verbrachten alle mit großer Vorfreude einen Vormittag im Wald. Dort wurden wunderschöne und faszinierende Höhlen und Häuser aus Ästen und allen möglichen Waldmaterialien gebaut.

Impressionen aus dem Kindergarten St. Christophorus



Der Kindergarten St. Christophorus hat nach einem Jahr Fortbildung das Zertifikat für die erfolgreiche Teilnahme am Projekt „Sprachberatung in Kindertageneinrichtungen“ vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Frauen erhalten.

Iris Kempfner, unsere Sprachberaterin, überreichte uns das Zertifikat stellvertretend (oben).

Aus dem Projekt entstanden viele Neuerungen und Verbesserungen für unsere Einrichtung. Ab sofort finden einmal pro Woche „Schmökertunden“ in Kleingruppen für alle Kindergartenkinder statt. Einige Mütter und Omas erklärten sich bereit als Vorlesepaten Kleingruppen zu übernehmen. Ein herzliches Dankeschön.

Es entstand eine richtig gemütliche Bücherecke, welche die Kinder den ganzen Tag nutzen können (rechts oben).

Dies musste natürlich gefeiert werden (rechts unten).



„Wer singt, betet doppelt!“

Familiengottesdienst zum Weltmissionssonntag



Musik ist die Sprache der Engel“ und „Wer singt, betet doppelt“, so wurde in der letzten BEGEGNUNG zum Offenen Musizieren ins Pfarrheim eingeladen.

Die Fotos vom Familiengottesdienst zum Weltmissionssonntag zeigen, dass der Aufruf sehr erfolgreich war. Viele Erwachsene und Kinder haben sich im Pfarrheim getroffen und als ersten gemeinsamen Auftritt den Familiengottesdienst am 23. Oktober ausgewählt. Geigen, Gitarren, Mandoline, Bratsche, Flöten, Keyboard, Klanghölzer – diesmal waren besonders viele Instrumente vertreten und bereicherten den Gottesdienst mit neuem

geistlichen Lied.

„Macht euch auf und bringt Frucht!“ war das Motto des Missionssonntags, der heuer Senegal in Westafrika in den Mittelpunkt rückte. Als Beispiel wurde den Kindern der Baobab-Baum vor Augen gestellt, der in Afrika sowohl für Tiere als auch für Menschen zum Heil und Segen wird. „Auch ich kann für andere wichtig sein, wenn ich ...“ – die Buben und Mädchen fanden treffende Vorschläge dazu und brachten sie in die Collage mit dem Baobab-Baum ein.

In einer Gabenprozession wurden neben Hostienschale und Messkelch auch ein Globus, ein Boot, eine Trommel und ein großes Herz feierlich zum Altar getragen, als Zeichen für die Verbundenheit mit den Menschen in Afrika.

Dem Familiengottesdienst schloss sich das heurige Solidaritätessen in der Schulturnhalle an. Auch dieser Einladung sind viele gefolgt. Wieder haben es tatkräftige Helfer aus der Pfarrgemeinde ermöglicht, dass Menschen in armen Ländern geholfen werden kann. Die Spenden gingen diesmal an die St. Francis des Sales School in Seraikela/ Nordindien.

Georg Lunz





Kartoffelsuppe hat Tradition

Solidaritätessen am Weltmissionssonntag

Huer war alles etwas anders: Da aus organisatorischen Gründen der traditionelle Gemüseintopf nicht gekocht werden konnte, sollte es Kartoffelsuppe geben. Unser Koch Andre

Diller aus Oberleiterbach stand uns bereits im Vorfeld mit Rat und Tat zur Seite. In der Gulaschkanone des Kleintierzuchtvereins kochte er am Weltmissionssonntag eine Kartoffelsuppe, die „vom Feins-





ten“ war. Wir haben uns gefreut, dass wir, trotz der großen Schulveranstaltung am Samstag, zahlreiche Gäste hatten.

Der Erlös des Solidaritätssessens betrug in diesem Jahr 1.573,95 Euro. Pater Charles wird diesen Betrag an die St. Francis de Sales School in Serakela weiterleiten. Diese christliche Schule im Norden Indiens hat es sich zum Ziel gesetzt, Kindern aus ärmlichen Verhältnissen eine Chance

auf Bildung und Ausbildung zu ermöglichen. Eine gute schulische Ausbildung ist das beste Mittel, den Kreislauf der Armut zu durchbrechen und den Menschen anhaltend zu helfen.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen, die durch Spenden und tatkräftiges Mithelfen zum Gelingen des Solidaritätssessens beigetragen haben.

Christine Enzi



Missionsessen 1984



Solidaritätssessen 2011

Daten für den Pfarrbrief sollten Sie folgendermaßen einreichen:

1. Elektronisch

Senden Sie eine E-Mail an zapfendorf@journalist-michel.de – möglich sind folgende Inhalte: Text direkt in der E-Mail, Dokumente als Anhang, Fotos als Anhang (bitte achten Sie bei Fotos darauf, dass die Dateigröße pro Bild nicht unter 500 KB liegt; dies ist meist vor dem Absenden der E-Mail direkt im „Verfassen“-Fenster zu erkennen).

2. „Klassisch“

Gerne können Sie Bilder und Texte auch ausgedruckt oder handschriftlich abgeben. Dann am besten im Pfarrbüro oder direkt bei Johannes Michel (Bamberger Straße 30, Zapfendorf).

Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht!

Stolz auf saniertes Schmuckstück

Tag des offenen Denkmals in Unterleiterbach

Am Tag des offenen Denkmals im September war die aufwändig sanierte Unterleiterbacher Kirche Maria Magdalena einer der Anziehungspunkte im Landkreis. Es konnten sich kulturell und kirchenhistorisch interessierte Besucher davon überzeugen, dass die Kirche im Zapfendorfer Gemeindeteil das Attribut „Schmuckstück“ nun vollauf verdient.

Kirchenmalermeister Robert Dörfler aus Bamberg und Restaurator Martin Straus aus Bad Kissingen, die maßgeblich an der Innensanierung beteiligt waren, gaben einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Arbeiten der vergangenen zwei Jahre. Dörfler erläuterte die schwierige Absicherung der Langhausdecke im Gotteshaus, die sich vom Untergrund gelöst hatte. Hierfür seien zunächst in Versuchsreihen verschiedene Materialien getestet worden. Daraus habe sich ergeben, dass Nylon für das anschließend errichtete Hängesystem am besten geeignet ist. Nachdem die an weiten Flächen lockere Stuckdecke wieder befestigt worden war, wurden die defekten Stücke ergänzt. Dann hatte Restaurator Straus Spuren der ursprünglichen Farbgebung gesucht. Gemeinsam mit dem Bamberger Stuckateur Albert Ultsch wurden die früheren rot- und grünfarbenen Segmente rekonstruiert.

„Ein Unterschied wie Tag und Nacht“, anders lässt sich das im wahrsten Sinne des Wortes strahlende Ergebnis der Reinigungsarbeiten im Innenraum des Unterleiterbacher Gotteshauses nicht ausdrücken. So präsentierten Robert Dörfler und Martin Straus beeindruckende „Vorher-



Bild oben: An dem zur Hälfte gesäuberten Engel ist die Verschmutzung, die sich in den vergangenen Jahrzehnten abgelagert hat, deutlich zu erkennen.

Unten: Die Kanzel aus dem Jahre 1590 wurde aufgefrischt, informierte Kirchenmalermeister Robert Dörfler.

Nachher-Bilder“. Anhand der gezeigten Fotografie einer zur Hälfte gereinigten Engelsfigur konnten die Besucher erkennen, wie stark verschmutzt die Innenausstattung gewesen war.

Auch die Kanzel aus dem Jahre 1590, der Kreuzweg und die Heiligenfiguren erhielt

Helferessen Unterleiterbach



ten eine gründliche Auf-
frischung. Am Hochaltar
aus dem Jahr 1702 hatte
Martin Straus unter der
vorhandenen Bemalung
eine rotmarmorierete
Querteilung entdeckt
und diese wieder er-

gänzt, um ihn besser in die Umgebung
zu integrieren. Die vielen Kulturinter-
essierten waren begeistert von der neuen
Schönheit des Gotteshauses. Kirchenpfle-
ger Reinhard Barczyk, der sich im Zuge

der Sanierung ebenfalls sehr engagierte,
freute sich über die große Resonanz am
Tag des offenen Denkmals. Nicht uner-
wähnt sollte bleiben, dass die Unterleiter-
bacher Kirche - nach der Frischzellenkur
erst recht – ein Kulturdenkmal ist, in er-
ster Linie aber ein Ort der Besinnung.

Mario Deller

*Bild links: Restaurator Martin Straus
schilderte seine Suche nach den ursprüng-
lichen Bemalungen des Gotteshauses.*

Helferessen zur Altarweihe

Am Montag, 1. August, hatte die Kir-
chenverwaltung Unterleiterbach
zu einem Helferessen anlässlich
der Altarweihe eingeladen. Die Geistli-
chen, Pater Charles und Pater Placidus,
nahmen an dem Imbiss ebenfalls teil. Bei
sehr schönem Wetter verbrachten wir
ein paar unterhaltsame und vergnügliche
Stunden miteinander. Von der Geistlich-
keit wurde der Wunsch geäußert, eine
solche Zusammenkunft wieder einmal
abzuhalten. Die Kirchenverwaltung plant
daher, im kommenden Jahr ein Treffen zu
wiederholen.

Reinhard Barczyk



Einladung zum Bibelkreis

Miteinander im Gespräch über die Bibel

Miteinander ins Gespräch kommen, verschiedene Meinungen und persönliche Erfahrungen zu hören..., das ist eine ganz wichtige Art, Texte der Bibel immer wieder neu zu entdecken und auch Zusammenhänge und Hintergründe aufzuspüren. Sich mit der Bibel zu befassen, ist ein Weg, um sich selbst und den Glauben tiefer zu erleben.

Schon seit mehreren Jahren gibt es die Bibelgesprächsabende in der Pfarreiengemeinschaft, die wir im 3-wöchigen Rhythmus abwechselnd zwischen Rattelsdorf und Zapfendorf weiterführen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Wir haben die Form des „Bibelteilens“ gewählt, und wir sprechen immer über das Evangelium des kommenden Sonntags. Es geht darum, zusammen mit anderen den ganz persönlichen Zugang zum Wort Gottes zu finden.



Foto: David Hassenforder, Pfarrbriefservice.de

Sicher ist es gut, regelmäßig beim Gespräch dabei zu sein, aber es soll keine geschlossene Gruppe werden, auch wer nur einmal kommt, ist willkommen und wird davon profitieren. Schauen Sie doch einfach herein! (Bitte Bibel mitbringen)

Die geplanten Termine in den beiden Pfarrheimen (jeweils Donnerstag, 20 Uhr)

9. Februar	Rattelsdorf
1. März	Zapfendorf
22. März	Rattelsdorf

Pastoralreferent Bernhard Heuberger

Jugendgottesdienst mit Firmlingen

„Zeig dein Gesicht – versteck dich nicht hinter einer Maske“...

...klang immer wieder als Botschaft durch beim Jugendgottesdienst, den die Firmlinge am 29. Oktober als Rückblick auf die Firmung zusammen mit dem Pastoralreferenten gestaltet hatten. In einer Spielszene wurden verschiedene Situationen deutlich, die jemanden in eine bestimmte Farbe stecken wollen. In der Ansprache wurde an die Firmung erinnert, in der jeder Firmling das Chrisam-Öl auf die Stirn gezeichnet bekam: Es ist zu verstehen als Zeichen für Gottes Geist, der uns nicht vereinnahmt, sondern zum Leben befreit. „Vergiss es nie, dein Gesicht hat niemand

sonst auf dieser Welt“ hieß eines der Lieder, mit denen Bernd Donath und seine Leute den Gottesdienst mitgestalteten. Nach der Feier in der Kirche trafen sich die Firmlinge bei Hotdogs und Getränken noch zum lockeren Treff in den Jugendräumen.



Vorankündigung: Firmung 2012

Firmung ist keine Selbstverständlichkeit

Auch im kommenden Jahr wollen wir die Mädchen und Jungen des 6. Schülerjahrgangs wieder einladen, sich auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten und es dann in einem festlichen Gottesdienst für sich zu empfangen. Eines ist dabei wichtig: Firmung ist keine Selbstverständlichkeit, sondern eine bewusste persönliche Entscheidung für den Glauben und die Kirche.

Nach derzeitigem Stand der Planung findet die Firmung am Samstag, 14. Juli 2012, statt. Nach Weihnachten wollen wir alle Firmkandidaten, die uns bekannt sind, anschreiben. Wer bis 12. Februar noch nichts von uns gehört hat und bei der Firmung dabei sein möchte, sollte sich unbedingt im Pfarramt melden. Das betrifft vor allem junge Leute, die erst nach ihrer Erstkommunion zugezogen sind oder äl-



tere Jugendliche und Erwachsene, die die Firmung noch nicht empfangen haben und dies jetzt nachholen möchten. Für Donnerstag, 8. März, laden wir Firmkandidaten und Eltern zu einem Info-Abend ins Pfarrheim ein. Ansprechpartner für alle Fragen im Zusammenhang mit der Firmung ist Pastoralreferent Bernhard Heuberger (Tel. 09547-341).

Tag der Gefirmten

Ein Bus voller Firmlinge aus den verschiedenen Ortschaften unserer Pfarreiengemeinschaft fuhr am Sonntag, 16. Oktober, auf die Jugendburg Feuerstein. Beim „Tag der Gefirmten“ kamen einige hundert Firmlinge aus der ganzen Erzdiözese zusammen. Nach dem Jugendgottesdienst zur Eröffnung gab es Workshops, Spiele und kreative Angebote verschiedenster Art rund um die Themen „Geist“ und „Firmung“. Bei der Talkrunde mit Weihbischof Radspieler erlebten die Jugendlichen einen „Bischof zum Anfassen“. Und schließlich kamen alle noch einmal zu einer musikalisch ganz schwungvollen Schlusspräsentation. Ein toller Tag und ein echter Tipp für die Firmlinge des nächsten Jahres!



Orgelausschuss gebildet

Aktuelle Infos zur Orgel in der Pfarrkirche Zapfendorf



Am 21. Juni 1951 lieferte die Firma Dietmann in Lichtenfels für 1.000 DM eine gebrauchte Orgel. Dazu kamen noch 1.270 DM für Aufstellung, Reparatur und eine elektrische Windanlage.

In den letzten Jahren hatten wir immer wieder Kosten für Reparaturen. Bei der Kirchenrenovierung im Jahre 2007 musste die Orgel ausgebaut werden. Es wurden nur noch die funktionsfähigen Pfeifen und Register eingebaut, damit die Orgel wenigstens noch einigermaßen spielbereit ist. Die Organisten bestätigen auch, dass es nur noch eine Frage der Zeit ist, wann die nächsten Reparaturen anstehen oder wann sie überhaupt nicht mehr spielbar ist. Diesen schlechten Zustand bestätigte auch der Orgelsachverständige vom Erzbistum Bamberg, Herr Willinger.

Wir haben uns bereits mehrfach mit dem Thema „Orgel“ in der Kirchenverwaltung und im Pfarrgemeinderat beschäftigt. Der

Orgelsachverständige Herr Willinger plädierte vor Ort für die Anschaffung einer neuen Orgel und würde diese Maßnahme auch begleiten. Dies kann bis zur endgültigen Fertigstellung etwa vier Jahre dauern.

Bei zwei gemeinsamen Zusammenkünften mit Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat war man nach intensivem Meinungsaustausch einig, das Ziel, eine neue Orgel anzuschaffen, weiter zu verfolgen. Immer aber vorausgesetzt, dass diese Anschaffung auch finanziell machbar ist. Das ist natürlich das größte Problem.

Aus diesem Grunde wurde ein Ausschuss gebildet. Diesem Gremium gehören an: Christine Enzi (Pfarrgemeinderat), Manfred Meixner (Vorstand Musikverein), Andreas Helmreich (Pfarrgemeinderat), Inge Moritz (Kirchenverwaltung), Rudolf Helmreich (Kirchenverwaltung), Wolfgang Reh (Organist), Dr. Joachim Knetsch (Organist), Georg Ries (Pfarrgemeinderat), Josef Martin (Kirchenverwaltung),

Neue Orgel, missio-Sammlung

Ludwig Walter (Vorstand Gesangverein). Der Ausschuss soll die weiteren Schritte zur Anschaffung einer neuen Orgel in die Wege leiten und beratend tätig sein.

Eine neue Orgel kostet etwa 300.000 Euro. Die Höhe der Zuschüsse von verschiedenen Institutionen ist abzuklären, die stiftungsrechtliche Genehmigung des erzbischöflichen Ordinariats muss eingeholt werden und weitere Anträge und Formalitäten sind zu bearbeiten. Diese ersten Schritte sind unverbindlich und mit keinen Kosten verbunden. Ein Finanzierungsplan kann erst erstellt werden, wenn die genauen Kosten feststehen.

Da unausweichlich in Sachen „Orgel“ große Kosten auf uns zukommen, müssen wir mit verschiedenen Aktionen unser Orgel-

konto zügig aufstocken. Der aktuelle Kontostand beträgt 45.000 Euro.

Für diesen Grundstock gilt unser Dank vor allem dem Pfarrgemeinderat für die durchgeführten Veranstaltungen, dem Musikverein und dem Gesangverein für die Konzerte in unserer Kirche, den Geburtstagsjubilaren, die statt persönlicher Geschenke, Geldspenden für die „Orgel“ wünschten und allen Spendern.

In Sachen „Orgel“ werden wir sie weiterhin auf dem Laufenden halten.

Sie dürfen schon jetzt Ihre Spende auf das Konto 27 0014 0 bei der VR Bank Bamberg BLZ 770 601 00 überweisen. Vielen Dank.

Kirchenpfleger Rudolf Helmreich

missio Gebrauchtkleidersammlung

7. Oktober 2011: 300 Säcke gesammelt

Mit dem Erlös aus dem Verkauf von fair gehandelten Gebrauchtkleidern unterstützte missio München heuer besonders verschiedene Hilfsprojekte im Senegal. In

unserer Großgemeinde wurden nahezu 300 Säcke mit gut erhaltener Gebrauchtkleidung gesammelt und weitergeleitet. Vielen Dank für Ihre Spende!

Christine Enzi



Nicht aufschieben!

Informationsabend zum Thema Patientenverfügung

Zum Thema „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“ hielt Helmut Göbel von der Hospizakademie in Bamberg am 25. Oktober einen interessanten Informationsabend im Zapfendorfer Pfarrheim. Die große Zahl der Besucher aus der ganzen Pfarreiengemeinschaft hat gezeigt, wie sehr das Thema viele beschäftigt. Deshalb geben wir hier noch einmal die Informationen der Hospizakademie Bamberg weiter:

Immer mehr Menschen wollen für den Fall vorsorgen, dass sie sich nicht mehr selbst entscheiden oder äußern können. Als Ausdruck Ihres Selbstbestimmungsrechts können sie für bestimmte Grenzsituationen ihres Lebens ihren Willen in einer Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung festlegen. Wie aber müssen solche Dokumente formuliert sein, damit sie rechtsverbindlich und durchsetzbar sind? Weil es hierfür sehr viele Regelungsmöglichkeiten gibt, fühlen sich die meisten Menschen damit überfordert. Um hier helfen zu können, wurde in der Hospiz-Akademie Bamberg in Zusammenarbeit mit dem Hospizverein Bamberg e.V. eine Beratungsstelle für Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht eingerichtet.

Ein Beraterteam (bestehend aus Juristen, Seelsorgern, Ärzten und anderen Berufsgruppen) hilft jedem Ratsuchenden, sich selbst Klarheit über das Gewollte und seine Vorstellungen zu verschaffen und eine Verfügung und Vollmacht erstellen zu können, die rechtlich verbindlich ist und deshalb vom Bevollmächtigten durchgesetzt werden kann. So wird der Beratene mit sich ins Reine kommen und die Angst vor einem würdelosen Sterben wird ihm genommen.

Gesprächsangebot

Bitte melden sie Ihren Beratungswunsch werktags zwischen 10 und 12 Uhr telefonisch unter 0951 9550722 oder 0951 95 5070 an. Ein Termin für eine Beratung in den Räumen der Hospiz-Akademie wird dann telefonisch vom Berater selbst mit dem Anrufer vereinbart. Das Beratungsgespräch wird auf Wunsch gerne gemeinsam mit Angehörigen oder Bevollmächtigten geführt.

Die Gesprächsdauer beträgt meist etwa 90 Minuten. Pro Beratungsgespräch wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 5 Euro erhoben.



Johann Bayer feierte seinen 75. Geburtstag.

Aus diesem Anlass bedankte sich die Katholische Kirchenstiftung Unterleiterbach für seine fast 30-jährige Tätigkeit von 1971 bis 1983 als Kassier und von 1983 bis 2000 als Kirchenpfleger. Reinhard Barczyk und Alfons Ambros von der Kirchenstiftung bedankten sich auch im Namen der Kirchengemeinde Unterleiterbach bei Ihm für seinen außerordentlichen Einsatz und sein Wirken für die Kath. Kirchenstiftung Unterleiterbach.

Das Rosenkranzgebet

Jeden Tag wird in Zapfendorf der Rosenkranz gebetet

Seit langer Zeit wird der Rosenkranz täglich in Zapfendorf gebetet – schon meine Mutter und meine Großmutter waren sehr aktiv, jetzt bin es ich. Unser Gotteshaus ist eines der wenigen, in denen ein tägliches Rosenkranzgebet stattfindet.

Früher wurde vor allem im Winter der tägliche Rosenkranz in der Familie gebetet. Die Menschen kamen zur Ruhe und konnten in dieses Wechselgebet alle Sorgen und Gedanken einbringen. Der Rosenkranz als Gebetsschnur ist auch wichtig dazu.

Für uns ist diese halbe Stunde am Tag zur Meditation gedacht. Es wird für den Frieden gebetet, für Geburt und Mutterschaft – „Den Du oh Jungfrau geboren hast!“. Ich könnte noch viele andere Anliegen aufzählen.

Vielleicht verlässt der eine oder andere den Fernseher für die tägliche Serie – die verbliebenen Beter freuen sich über jeden Gast, und sei es auch nur einmal pro Woche oder Monat.



In der Winterzeit treffen wir uns täglich um 17 Uhr in der Zapfendorf Pfarrkirche, Sonntag um 13 Uhr.

Carola Krappmann

Vorankündigung: „Bibelweg“ in der Pfarreiengemeinschaft

Sicher erinnern sich noch manche lebhaft an den Glaubensweg mit P. Franz Büttner, der im Frühjahr 2009 in Rattelsdorf und Zapfendorf angeboten wurde. Mit einem Wochenende in der Fastenzeit 2012 soll daran angeknüpft werden. Natürlich sind dazu alle herzlich eingeladen, auch die, die P. Franz Büttner noch nicht kennen.

Die Überschrift des gemeinsamen Wegs an diesen Tagen lautet: „Wie lerne ich glauben – und wie kann mein Glaube lebendig bleiben?“

Die Veranstaltung soll auf die verschiedenen Orte (Zapfendorf, Ebing, Rattelsdorf) verteilt angeboten werden.

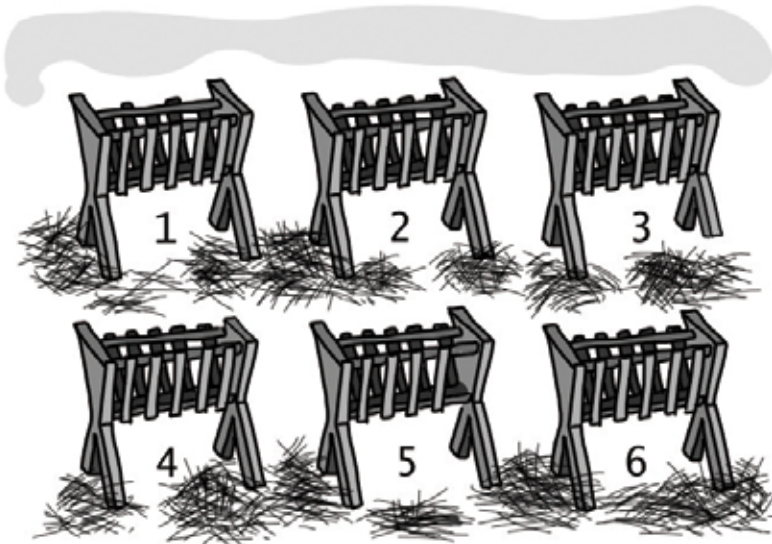
Wir beginnen am Freitag, 23. März, um 19.30 Uhr und schließen mit dem Gottesdienst am Sonntag um 10.00 Uhr. Bitte notieren Sie sich den Termin, nähere Informationen gibt es rechtzeitig.

Kinder-SEITE



Der Winter hat nur wenige Blätter übrig-
gelassen. Findest Du heraus, welche
biblische Stadt aufgeschrieben ist?

(C) K. Maissel www.kigo-tipps.de



Maria gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Lk 2,7

Hier siehst Du sechs Krippen. Aber nur zwei davon sind genau gleich. Welche?

(C) K. Maissel www.kigo-tipps.de

Terminkalender

Termin	Veranstaltung	Ort	Uhrzeit
16.12.2011	Frühschicht	Alter Pfarrsaal Zapfendorf	06.00 Uhr
17.12.2011	Adventskonzert, anschließend Punschverkauf	Lauf	16.00 Uhr
05.01.2012	Aussendung der Sternsinger	Lauf	14.00 Uhr
08.01.2012	Familiengottesdienst	Zapfendorf	10.30 Uhr
10.01.2012	Pfarrgemeinderatssitzung	Zapfendorf	19.30 Uhr
11.01.2012	Liturgiekreis	Zapfendorf	19.15 Uhr
11.01.2012	Seniorennachmittag	Pfarrheim Zapfendorf	14.00 Uhr
12.01.2012	Ökumenischer Gottesdienst zur Woche der Einheit	Rattelsdorf	19.00 Uhr
12.01.2012	Bibelkreis	Zapfendorf	20.00 Uhr
15.01.-29.01.	Indienfahrt der Pfarrei		
15.01.-20.02.	Pater Charles in Indien		
15.01.2012	Kinderkirche	Zapfendorf	10.30 Uhr
20.01.2012	„Sebastiani“	Unterleiterbach/Zapfendorf	18.00/18.30
08.02.2012	Seniorennachmittag	Pfarrheim Zapfendorf	14.00 Uhr
09.02.2012	Bibelkreis	Rattelsdorf	20.00 Uhr
19.02.2012	Kinderkirche	Zapfendorf	10.30 Uhr
12.02.2012	Festgottesdienst zu „Valentini“	Unterleiterbach	
01.03.2012	Bibelkreis	Zapfendorf	20.00 Uhr
04.03.2012	Pfarrversammlung	Zapfendorf	14.00 Uhr
07.03.2012	Vortrag: „Columba Schonath“	Oberleiterbach	
11.03.2012	Familiengottesdienst	Zapfendorf	10.30 Uhr
11.03.2012	Kinderkirche	Zapfendorf	10.30 Uhr
14.03.2012	Seniorennachmittag	Pfarrheim Zapfendorf	14.00 Uhr
09.04.2012	Jubelkommunion	Kirchsletten	10.30 Uhr
22.04.2012	Jubelkommunion	Zapfendorf	10.30 Uhr
29.04.2012	Jubelkommunion	Lauf	10.00 Uhr
06.05.2012	Jubelkommunion	Unterleiterbach	10.00 Uhr
13.05.2012	Familiengottesdienst	Zapfendorf	10.30 Uhr

Jährliche Standardtermine:

	Jubel-Komm.	Kirchweih	Anbetung	Kommunion	Wegegottesdienst	Fronleichnam
Zapfendorf	22.04.	01.07.	02.10.	15.04.	03.03.	07.06.
Kirchsletten	09.04.	24.06.	17.09.		25.02.	07.06.
Lauf	29.04.	14.10.	05.02.		10.03.	10.06.
Unterleiterbach	06.05.	26.08.	18.03.		24.03.	07.06.
Oberleiterbach		02.09.	19.09.		17.03.	07.06.
Oberberndorf		20.05.				
Roth		27.05.				



PREISRÄTSEL!!! Wo entstand unser Bild?

Für die Rätselfreunde unter unseren Lesern haben wir uns etwas ganz Besonderes ausgedacht: Wir waren im Erscheinungsgebiet unseres Pfarrbriefes unterwegs und haben das obige Foto geschossen.

Und nun fragen wir: Wo entstand unser Bild?

Wenn Sie die Lösung wissen, schicken Sie einfach eine Postkarte an *Johannes Michel, Stichwort: Pfarrbrief-Rätsel, Bamberger Straße 30, 96199 Zapfendorf*. Gerne können Sie die Lösung auch per E-Mail einsenden, und zwar an *zapfendorf@journalist-michel.de* (Betreff: Pfarrbrief-Rätsel). Vergessen Sie nicht, Ihre Adressdaten anzugeben.

Einsendeschluss ist der 16. Januar 2012.

Zu gewinnen gibt es einen Buchpreis (siehe unten). Gerne können Sie uns bei dieser Gelegenheit auch mitteilen, wie Ihnen der Pfarrbrief gefällt...



Übrigens: Glücklicher Gewinner des letzten Rätsels war Georg Schmelzer aus Lauf. Die Lösung lautete: „Unterleiterbach“. Im Bild rechts: Pater Charles bei der Ziehung des Gewinners.



Trennen Sie einfach diesen Abschnitt ab und kleben Sie ihn auf eine Postkarte (Infos oben). Natürlich können Sie ihn auch einfach im Pfarrbüro Zapfendorf abgeben.

Wo entstand das Bild?

Name:

Anschrift:

Telefon:



Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

Heiliger Abend, 24.12.2011

Manus Sozialzentrum:	14.00 Uhr Eucharistiefeier zum Heiligen Abend
Zapfendorf:	15.30 Uhr Kinder- und Familiengottesdienst
Abtei Maria Frieden:	17.00 Uhr Vesper
Oberleiterbach:	17.00 Uhr Christmette
Unterleiterbach:	19.00 Uhr Christmette
Lauf:	19.00 Uhr Christmette
Kirchsulleten	19.30 Uhr Christmette
Abtei Maria Frieden:	21.00 Uhr Feierliche Vigil
Zapfendorf:	22.30 Uhr Christmette
Abtei Maria Frieden:	22.30 Uhr Christmette



Weihnachten, 25.12.2011

Abtei Maria Frieden:	7.45 Uhr Festgottesdienst
Kirchsulleten	10.00 Uhr Festgottesdienst
Unterleiterbach:	10.00 Uhr Festgottesdienst
Zapfendorf:	17.00 Uhr Festgottesdienst
Abtei Maria Frieden:	18.00 Uhr Vesper



Hi. Stephanus, 26.12.2011

Abtei Maria Frieden:	7.45 Uhr Eucharistiefeier
Lauf:	8.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kindersegnung
Oberleiterbach:	8.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kindersegnung
Zapfendorf:	10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kindersegnung
Abtei Maria Frieden:	18.00 Uhr Vesper

Samstag, 31.12.2011, Silvester / Jahresschluss

Abtei Maria Frieden:	17.00 Uhr Vesper u. Jahresschlussandacht
Zapfendorf:	17.00 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresschluss
Unterleiterbach:	18.00 Uhr Andacht zum Jahresschluss
Kirchsulleten:	19.00 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresschluss
Abtei Maria Frieden:	19.00 Uhr Feierliche Vigil

Sonntag, 1.1.2012, Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

Abtei Maria Frieden:	7.45 Uhr Festgottesdienst
Oberleiterbach:	10.00 Uhr Festgottesdienst
Unterleiterbach:	10.00 Uhr Festgottesdienst
Abtei Maria Frieden:	16.30 Uhr Anbetungsstunde
Lauf:	17.00 Uhr Festgottesdienst
Zapfendorf:	17.00 Uhr Festgottesdienst
Abtei Maria Frieden:	18.00 Uhr Vesper

